



## MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

### Mehr Handys als Bürger in Europa

Zum ersten Mal gibt es mehr Mobilfunkanschlüsse als Bürger in der Europäischen Union. Dies erklärte die EU-Kommission in einem Bericht über den europäischen Telekommunikationsmarkt. Demnach beträgt die Anschlussquote nun 103 Prozent, während sie 2005 noch bei 95 Prozent lag. Besonders hoch ist die Handy-Dichte in Luxemburg: Statistisch gesehen besitzt jeder Bürger dort 1,7 SIM-Karten. An zweiter Stelle steht Italien mit einer Handy-Dichte von 134 Prozent gefolgt von Litauen mit 133 Prozent. Weitere Infos:

<http://www.europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/07/435&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

### Ticketkauf per Nahfunk

In einem Pilotversuch will die Deutsche Bahn ab Herbst ein elektronisches Ticketsystem mit NFC-Technik (Near Field Communication) testen. Auf der Strecke Hannover-Berlin, im städtischen Nahverkehr Potsdam sowie einem Teil der Berliner S-Bahn soll das so genannte Touch & Travel erprobt werden. Fahrgäste können sich mittels Nahfunktechnik zum Fahrtbeginn und -ende an speziellen Terminals an- und abmelden. Dazu erhalten die Testpersonen mit NFC-Chips ausgerüstete Handys, welche sie an das Terminal halten und dort eine bestimmte Taste drücken. Auf diese Weise ermittelt das System Fahrdaten und Ticketpreis. Die anfallenden Kosten werden monatlich in Rechnung gestellt. Bei Systemstörungen können An- und Abmeldung auch telefonisch erfolgen. Weitere Infos: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/86912>

### Telefonieren und Gutes tun

Mobilfunkkunden können in den USA einfach und bequem via Handy für wohltätige Zwecke spenden. Dies ermöglicht ein neues Konzept der Menschenrechtsorganisation Amnesty International. Sie gründete in den USA den Mobilfunkanbieter „Amnesty Wireless“. Zehn Prozent der Gesprächsumsätze gehen direkt als Spenden an die Organisation. Somit haben Mobilfunkkunden die Gelegenheit, ohne Aufwand beim Telefonieren etwas Gutes zu tun. Amnesty International betreibt den Mobilfunkservice in Kooperation mit dem Charity-Unternehmen Working Assets. Weitere Infos:

<http://www.spiegel.de/netzwelt/mobil/0,1518,473539,00.html>

### Handy als Prestigeobjekt

In Europa steht das Mobiltelefon für Image und Lifestyle. Dagegen wird in den USA das Handy als ein praktischer Alltagsgegenstand gesehen. Dies ergab eine aktuelle Vergleichsstudie des Marktforschungsunternehmens M:Metrics. Demnach unterscheidet sich die Nutzung mobiler Anwendungen zwischen Europa und den Vereinigten Staaten nur geringfügig. Die Analysten stellten den größten Unterschied bei MMS-Diensten fest. Während 20 bis 31,5 Prozent der Europäer nach eigenen Angaben die Angebote für Videos und Fotos nutzen, gaben in den USA nur 14,7 Prozent der Befragten an, von MMS-Diensten Gebrauch zu machen. In den USA verschicken Handynutzer dagegen häufiger als in Europa mobile E-Mails und benutzen Instant Messaging. Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/8346.html>

## UMWELT UND GESUNDHEIT

### **Europäische Kommission unterstützt WHO-Projekte mit 2,5 Millionen Euro**

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat angekündigt, in den kommenden drei Jahren sieben neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 4,24 Millionen umzusetzen. 60 Prozent der Kosten sollen durch das öffentliche Gesundheitsprogramm der Europäischen Kommission finanziert werden. Ende März unterzeichneten die Kommission und die Weltgesundheitsorganisation die Kooperationsverträge. Eines der Projekte soll die Kommission dabei unterstützen, den Ländern politische Ratschläge zu Umwelt- und Gesundheitsfragen zu geben. Dafür werden aus vier Fallstudien Kriterien und Prozesse entwickelt. Die Themen sind elektromagnetische Felder, Klimawandel, Nanotechnologie und städtebauliche Planung.

Weitere Infos:

[http://ec.europa.eu/health/ph\\_international/int\\_organisations/final\\_statement.pdf](http://ec.europa.eu/health/ph_international/int_organisations/final_statement.pdf)

### **Irische Experten bestätigen Bericht der Schwedischen Strahlenschutzkommission**

Bisher haben wissenschaftliche Studien keine Belege für gesundheitliche Auswirkungen elektromagnetischer Felder (EMF) von Mobiltelefonen und Basisstationen gefunden. Dies ist das Ergebnis eines im März veröffentlichten Expertenberichts der irischen Regierung. Demnach konnten sowohl bei langfristiger als auch bei kurzfristiger Handynutzung keine Auswirkungen von EMF auf die Gesundheit nachgewiesen werden. Mit ihrer Einschätzung bestätigen die Wissenschaftler den Jahresbericht der schwedischen Strahlenschutzkommission, der Mitte März zum vierten Mal veröffentlicht wurde. In beiden Ländern kamen die Experten zu dem Schluss, dass zu den gesundheitlichen Auswirkungen von EMF noch Forschungsbedarf besteht. Weitere Infos:

<http://www.dcmnr.gov.ie/NR/rdonlyres/9E29937F-1A27-4A16-A8C3-F403A623300C/0/ElectromagneticReport.pdf>

### **Klinikum Region Hannover erlaubt Handynutzung in Krankenhäusern**

In den Krankenhäusern des Klinikums Region Hannover dürfen Patienten seit Ende März ihr Mobiltelefon benutzen. Die Geschäftsführung hält nach eigenen Angaben das Handyverbot in Krankenhäusern nicht mehr für zeitgemäß. Nach Einschätzung der Klinik ist der Einfluss von Handys auf medizinische Geräte gering. Sie verwies auf aktuelle Studien, die zeigten, dass moderne Handys schon im Abstand von einem Meter die Apparate nicht mehr stören. Solange die Patienten aufeinander Rücksicht nehmen, könnten auch Ruhezeiten weiterhin eingehalten werden. Auch weitere Krankenhäuser denken über eine Änderung des Verbots nach.

Weitere Infos: [http://www.klinikum-region-hannover.de/presse/0703\\_handy.php](http://www.klinikum-region-hannover.de/presse/0703_handy.php)

### **LFU stellt Ergebnisse von Mobilfunkmessungen in Oberammergau online**

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LFU) informiert auf seiner Internetseite über die Anfang des Jahres abgeschlossenen Messungen elektromagnetischer Felder von Mobilfunkstationen in Oberammergau. Einige Bewohner der Gemeinde hatten sich im Herbst 2006 über gesundheitliche Beschwerden beklagt und diese auf die Umrüstung einer Mobilfunkstation im Ort zurückgeführt. Daraufhin führte das LFU verschiedene Messungen durch. Ergebnis der Untersuchungen: Im Freien lagen die Werte selbst in der Hauptstrahlrichtung des Sendemasten unterhalb von fünf Prozent des geltenden Grenzwertes. Höhere Messwerte ließen sich auch mit dem Personendosimeter nicht feststellen. Weitere Infos:

<http://www.bayern.de/lfu/laerm/emv/oberammergau/index.html>

### **Gericht hebt Mobilfunk-Regulierung auf**

Die Entgelte für die Zustellung von Telefonaten ins Mobilfunknetz sollen nicht mehr vorab durch die Bundesnetzagentur reguliert werden. Dies entschied das Verwaltungsgericht in Köln mit vier Urteilen (Az.: 1 K 3918/06). Damit gab das Gericht den Klagen der vier deutschen Mobilfunknetzbetreiber teilweise statt. Die Bundesnetzagentur hatte im August 2006 entschieden, dass der Mobilfunkmarkt einer stärkeren Regulierung unterliegen solle. Neben anderen Anordnungen wurde in der Regulierungsverfügung im Herbst vergangenen Jahres festgelegt, dass die Terminierungsentgelte vorab genehmigt werden müssten. Das Gericht sah in der Vorab-Regulierung einen zu starken Eingriff in die Rechte der Betreiber. Es reiche die nachträgliche Kontrolle der Entgelte, um die Verbraucherinteressen zu schützen und den Wettbewerb zu sichern. Weitere Infos: <http://www.verivox.de/News/ArticleDetails.asp?aid=18633>

### **Bundestagsausschuss lehnt zusätzliche Handy-Kennzeichnung ab**

Der Bundestagsausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wies am 28. März zwei Anträge zu einer zusätzlichen Kennzeichnung von Mobiltelefonen zurück. Die FDP-Fraktion hatte gefordert, mit den Herstellern von Mobilfunkgeräten Gespräche über eine bindende Selbstverpflichtung aufzunehmen. Darin sollte die Strahlenklassifizierung auf den Geräten sichtbar gemacht werden. Bündnis 90/Die Grünen forderten in ihrem Antrag eine Regelung, die die Kennzeichnung von Mobiltelefonen gesetzlich vorschreibt. Bei den Beratungen bezog sich der Umweltausschuss auf den Zweiten Bericht der Bundesregierung über Forschungsergebnisse in Bezug auf Emissionsminderungsmöglichkeiten der gesamten Mobilfunktechnologie und in Bezug auf gesundheitliche Auswirkungen. Weitere Infos:

[http://www.bundestag.de/aktuell/hib/2007/2007\\_084/02.html](http://www.bundestag.de/aktuell/hib/2007/2007_084/02.html)

### **Grüne wollen Deutsches Mobilfunk Forschungsprogramm verlängern**

Das Deutsche Mobilfunk Forschungsprogramm soll bis 2012 weitergeführt werden. Dies forderten Bündnis 90/Die Grünen in einem Antrag. Für den Zeitraum von 2008 bis 2012 sollen nach dem Willen der Fraktion Bund und Netzbetreiber fünf Millionen Euro für die Forschung zu Verfügung stellen. Im Antrag stellen die Grünen drei Forschungsaspekte zu möglichen gesundheitlichen Auswirkungen des Mobilfunks in den Vordergrund: altersabhängige Wirkung auf Menschen, langfristige Auswirkungen der Handynutzung auf den Menschen sowie Auswirkungen auf Flora und Fauna. Im Rahmen des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms werden seit 2002 rund fünfzig Forschungsprojekte zu gesundheitlichen Folgen des Mobilfunks durchgeführt. Anfang 2008 sollen die Studienergebnisse vorgestellt werden. Weitere Infos:

[http://www.bundestag.de/aktuell/hib/2007/2007\\_081/05.html](http://www.bundestag.de/aktuell/hib/2007/2007_081/05.html)

### **Mobilfunkanlage muss in Wohngebieten geduldet werden**

Saarländische Gemeinden müssen Mobilfunkanlagen in Wohngebieten grundsätzlich dulden. So lautet das Urteil (Az. 2 W 19/06) des Saarländischen Oberverwaltungsgerichts (OVG) in Saarlouis. Eine Gemeinde kann keine Gesundheitsgefährdung geltend machen, wenn die gesetzlichen Strahlenschutzbestimmungen und die vorgegebenen Grenzwerte eingehalten werden. Im konkreten Fall wollte eine saarländische Gemeinde aufgrund zahlreicher Beschwerden von Anwohnern einem Mobilfunkunternehmen den Betrieb einer Sendeanlage verwehren. Das Gericht untersagte dieses Vorhaben mit dem Argument, dass eine Gemeinde keine strengeren Anforderungen an die Zulässigkeit von Mobilfunkanlagen stellen dürfe, als dies der Gesetzgeber getan habe. Weitere Infos: <http://www.n-tv.de/780300.html>

## WIRTSCHAFT

### Preise für mobiles Telefonieren sinken

Die Tarife für mobiles Telefonieren sind im vergangenen Jahr weiter gesunken, ermittelte das Statistische Bundesamt. Zwischen März 2006 und März 2007 fielen die Kosten für Handygespräche um durchschnittlich 3,3 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat blieben sie unverändert. Dagegen stieg der Preisindex für Telefondienstleistungen gegenüber März 2006 um 1,4 Prozent. Insgesamt lag der Preisindex für Festnetz, Mobilfunk und Internet im März 2007 auf Höhe des Vorjahresmonats. Gegenüber Februar 2007 sank der Gesamtindex um 0,2 Prozent. Weitere Infos: <http://www.destatis.de/presse/deutsch/pm2007/p1480051.htm>

### BITKOM erhöht Prognose für deutschen ITK-Markt

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) rechnet 2007 mit einem Wachstum von 2,0 Prozent auf dem Markt für Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK). Damit korrigiert der Verband seine bisherige Prognose von 1,6 Prozent nach oben. Für die Mobilfunkbranche gehen die Experten des BITKOM von einer einprozentigen Steigerung aus. Bei sinkenden Tarifen erhöht sich demnach die Zahl der Telefonate, die per Handy geführt werden. Auch auf dem Arbeitsmarkt ist die positive Wirtschaftsentwicklung angekommen: Aktuell gibt es im ITK-Bereich rund 20.000 offene Stellen. Weitere Infos: [http://www.bitkom.org/de/presse/8477\\_44692.aspx](http://www.bitkom.org/de/presse/8477_44692.aspx)

## IZMF-NACHRICHTEN

### Jugend forscht: IZMF kürt weitere Landessieger

Das IZMF hat nach einem erfolgreichen Start weitere sechs Projekte mit dem Sonderpreis „Mobilfunk – Anwendungen und Auswirkungen mobiler Kommunikation“ ausgezeichnet. Darunter befinden sich unter anderem ein Modellauto, das sich per Mobilfunk fernsteuern lässt, ein Ortungssystem für Handys, ein mobilfunkgesteuerter Roboter und ein Beobachtungssystem für Fledermäuse. Der Sonderpreis wird dieses Jahr zum zweiten Mal vom IZMF im Rahmen der Landeswettbewerbe von Jugend forscht an herausragende Projekte aus dem Bereich Mobilfunk verliehen. Insgesamt wurden bisher neun Projekte mit dem Sonderpreis ausgezeichnet.

Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/51202.html>

### Sachsen: Mobilfunk auf dem Prüfstand

Das IZMF startet am 17. April 2007 eine landesweite Mobilfunkmessreihe in Sachsen unter der Schirmherrschaft des sächsischen Umweltministeriums. Im April und Mai werden Experten des TÜV die elektromagnetischen Felder in der Nähe von Mobilfunkanlagen messen. Sie untersuchen insgesamt 18 Standorte in 16 Kommunen. Dabei konnten die Kommunen selbst bestimmen, an welchen Orten die Messungen stattfinden sollen. Ende Juni sollen die Ergebnisse der Kampagne im Rahmen einer Pressekonferenz in Dresden vorgestellt werden. Mit der Kampagne in Sachsen schließt das IZMF an die in den vergangenen Jahren durchgeführten Messreihen in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Niedersachsen und Thüringen an. Auch dieses Jahr steht die Kampagne unter dem Motto „Sicherheit durch Transparenz“. Weitere Infos: <http://www.izmf.de>